

Festo Beteiligungen GmbH & Co. KG

Esslingen am Neckar

Konzernabschluss zum Geschäftsjahr vom 01.01.2020 bis zum 31.12.2020

Konzernbilanz zum 31. Dezember 2020

Aktiva

	31.12.2020		31.12.2019	
Erläuterungsziffer im Anhang	EUR	EUR	EUR	EUR
A. Anlagevermögen (1)				
I. Immaterielle Vermögensgegenstände				
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	13.724.351,55		19.793.525,46	
2. Geschäfts- oder Firmenwert	11.849.504,10		14.287.352,58	
3. Geleistete Anzahlungen	129.652,38		115.299,43	
		25.703.508,03		34.196.177,47
II. Sachanlagen				
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	647.679.887,95		614.322.727,44	
2. Technische Anlagen und Maschinen	293.438.640,36		303.116.241,32	
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	149.018.651,37		161.934.224,52	
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	136.475.434,35		238.458.444,71	
		1.226.612.614,03		1.317.831.637,99
III. Finanzanlagen				
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	10.161.660,23		10.161.703,49	
2. Beteiligungen an assoziierten Unternehmen	375.701,20		375.804,34	



Erläuterungsziffer im Anhang	31.12.2020		31.12.2019	
	EUR	EUR	EUR	EUR
3. Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	0,00		276.332,15	
4. Wertpapiere des Anlagevermögens	405.720.420,14		403.520.902,59	
5. Sonstige Ausleihungen	11.341,43		11.665,49	
		416.269.123,00		414.346.408,06
B. Umlaufvermögen				
I. Vorräte				
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	52.910.314,94		57.165.055,93	
2. Unfertige Erzeugnisse, unfertige Leistungen	225.593.571,37		231.254.144,04	
3. Fertige Erzeugnisse und Waren	222.909.242,12		228.539.389,28	
4. Geleistete Anzahlungen	826.506,63		1.852.372,46	
		502.239.635,06		518.810.961,71
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände (2)				
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	542.980.697,90		526.690.386,24	
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	854,05		741,04	
3. Sonstige Vermögensgegenstände	165.065.442,48		176.105.289,88	
		708.046.994,43		702.796.417,16
III. Wertpapiere				
Sonstige Wertpapiere		29,27		62,06
IV. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks		1.186.820.134,59		904.756.526,52
C. Rechnungsabgrenzungsposten		15.321.792,42		13.478.956,33
D. Aktive latente Steuern (3)		7.221.288,84		6.079.114,51
		4.088.235.119,67		3.912.296.261,81
Passiva				
Erläuterungsziffer im Anhang	31.12.2020		31.12.2019	
	EUR	EUR	EUR	EUR
A. Eigenkapital				
I. Kapitalanteile der Kommanditisten	24.000.000,00		24.000.000,00	



	31.12.2020		31.12.2019	
Erläuterungsziffer im Anhang	EUR	EUR	EUR	EUR
II. Gewinnrücklagen				
Andere Gewinnrücklagen	2.414.197.921,21		2.278.306.471,97	
III. Eigenkapitaldifferenz aus Währungsumrechnung	-238.066.232,71		-152.220.308,57	
IV. Konzernbilanzverlust (Vj. -gewinn)	-95.977.243,74		153.958.937,72	
V. Nicht beherrschende Anteile	0,00		482.972,97	
		2.104.154.444,76		2.304.528.074,09
B. Rückstellungen (4)				
1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	928.950.616,59		622.696.530,73	
2. Steuerrückstellungen	39.432.231,10		21.531.203,15	
3. Sonstige Rückstellungen	284.919.025,67		271.721.343,62	
		1.253.301.873,36		915.949.077,50
C. Verbindlichkeiten (5)				
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	351.964.772,36		352.781.450,20	
2. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	11.525.905,94		15.969.345,56	
3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	113.185.988,66		97.858.837,23	
4. Verbindlichkeiten aus der Annahme gezogener Wechsel und der Ausstellung eigener Wechsel	78,19		84,23	
5. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	64.431,27		64.448,13	
6. Sonstige Verbindlichkeiten	234.347.656,72		180.128.442,95	
		711.088.833,14		646.802.608,30
D. Rechnungsabgrenzungsposten		15.909.587,72		41.032.451,70
E. Passive latente Steuern (6)		3.780.380,69		3.984.050,22
		4.088.235.119,67		3.912.296.261,81

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung für 2020



	Erläuterungsziffer im Anhang	2020 EUR	2019 EUR
1. Umsatzerlöse	(8)	2.845.239.124,76	3.071.706.525,77
2. Verminderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen		-11.140.020,65	-59.895.944,94
3. Andere aktivierte Eigenleistungen		7.263.226,98	10.907.899,83
4. Sonstige betriebliche Erträge	(9)	173.093.228,17	88.129.243,34
5. Materialaufwand			
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren		782.772.549,53	818.245.211,88
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen		63.798.582,49	84.415.463,06
6. Personalaufwand	(10)		
a) Löhne und Gehälter		1.012.528.401,78	1.057.300.384,10
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung		416.822.651,04	205.996.023,12
7. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	(11)	173.117.837,54	147.821.915,94
8. Abschreibungen auf Finanzanlagen und Wertpapiere des Umlaufvermögens		0,00	48.498,35
9. Sonstige betriebliche Aufwendungen	(9)	485.609.472,21	517.018.297,24
10 Erträge aus Beteiligungen		0,00	39.654,13
11. Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens		512,50	512,50
12. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	(12)	4.930.729,85	3.459.929,47
13. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	(13)	100.542.849,90	53.823.020,45
14. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	(14)	84.133.465,26	65.246.600,10
15. Ergebnis nach Steuern		-99.939.008,14	164.432.405,86
16. Sonstige Steuern		10.567.956,92	11.788.750,60
17. Konzernjahresfehlbetrag (Vj. -überschuss)		-110.506.965,06	152.643.655,26
18. Ergebnisanteile nicht beherrschender Anteile	(15)	-40.493,59	-148.582,28
19. Konzernjahresfehlbetrag (Vj. -überschuss), der dem Mutterunternehmen zuzurechnen ist		-110.466.471,47	152.792.237,54
20. Entnahme aus der gesamthänderischen Rücklage des Mutterunternehmens		14.489.227,73	1.166.700,18
21. Konzernbilanzverlust (Vj. -gewinn)		-95.977.243,74	153.958.937,72

Konzern-Kapitalflussrechnung für 2020

	2020 TEUR	2019 TEUR
1. Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit		
Periodenergebnis (Konzernjahresfehlbetrag (Vj. -überschuss) einschließlich Ergebnisanteile anderer Gesellschafter	-110.466	152.644



	2020 TEUR	2019 TEUR
Abschreibungen (+)/Zuschreibungen (-) auf Gegenstände des Anlagevermögens	173.118	147.821
Zunahme (+)/Abnahme (-) der Rückstellungen	-20.072	-22.927
Cashflow i. e. S.	42.580	277.538
Zunahme (-)/Abnahme (+) der Vorräte, der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva	-35.882	111.704
Zunahme (+)/Abnahme (-) der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva	80.494	-8.959
Gewinn (-)/Verlust (+) aus Anlageabgängen	-21.690	493
Zinserträge (-)	-4.931	-3.460
Zinsaufwendungen (+)	100.543	53.823
Aufwendungen (+)/Erträge (-) von außergewöhnlicher Größenordnung oder außergewöhnlicher Bedeutung	191.137	0
Ertragsteueraufwand (+)	84.133	65.247
Ertragsteuerzahlungen (-)	-44.771	-61.824
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	391.613	434.562
2. Cashflow aus der Investitionstätigkeit		
Einzahlungen (+) aus Abgängen von Gegenständen des immateriellen Anlagevermögens	34	-416
Auszahlungen (-) für Investitionen in das immaterielle Anlagevermögen	-2.514	-3.079
Einzahlungen (+) aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens	42.506	9.603
Auszahlungen (-) für Investitionen in das Sachanlagevermögen	-145.685	-212.515
Einzahlungen (+) aus Abgängen von Gegenständen des Finanzanlagevermögens	277	74
Auszahlungen (-) für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	-2.201	-2.467
Auszahlungen (-) aus dem Erwerb von konsolidierten Unternehmen	-3.824	-9.243
Einzahlungen (+) im Zusammenhang mit Erträgen von außergewöhnlicher Größenordnung oder außergewöhnlicher Bedeutung	20.019	0
Erhaltene Zinsen (+)	2.415	4.091
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	-88.973	-213.952
3. Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit		
Auszahlungen an die Gesellschafter des Mutterunternehmens (-)	0	-17.754
Auszahlungen aus der Tilgung von (Finanz-) Krediten (-)	-795	-13.182
Gezahlte Zinsen (-)	-7.994	-6.448
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	-8.789	-37.384
4. Finanzmittelfonds am Ende der Periode		
Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelfonds (Zwischensummen 1 - 3)	293.851	183.226
Wechselkursbedingte Änderungen des Finanzmittelfonds	-11.788	-578



	2020 TEUR	2019 TEUR
Konsolidierungskreisbedingte Änderungen des Finanzmittelfonds	0	494
Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	904.757	721.615
Finanzmittelfonds am Ende der Periode	1.186.820	904.757
5. Zusammensetzung des Finanzmittelfonds		
Liquide Mittel	1.186.820	904.757
Finanzmittelfonds am Ende der Periode	1.186.820	904.757

Entwicklung des Konzerneigenkapitals für 2020

Eigenkapital des Mutterunternehmens	Kapitalanteile EUR	Gewinnrücklagen EUR	
31.12.2018	24.000.000,00	2.129.759.313,58	
Gutschrift auf Gesellschafterkonten im Fremdkapital		-17.754.295,25	
Einstellung in/Entnahme aus Rücklagen		166.304.283,60	
Währungsumrechnung			
Änderungen des Konsolidierungskreises		-2.829,96	
Konzernjahresüberschuss			
31.12.2019	24.000.000,00	2.278.306.471,97	
Gutschrift auf Gesellschafterkonten im Fremdkapital			
Einstellung in/Entnahme aus Rücklagen		153.958.937,72	
Entnahme aus der gesamthänderischen Rücklage des Mutterunternehmens		-14.489.227,73	
Währungsumrechnung			
Änderungen des Konsolidierungskreises			
Erwerb nicht beherrschende Anteile		-3.578.260,75	
Konzernjahresfehlbetrag			
31.12.2020	24.000.000,00	2.414.197.921,21	
Eigenkapital des Mutterunternehmens	Eigenkapitaldifferenz aus Währungsumrechnung EUR	Konzernbilanzgewinn, der dem Mutterunternehmen zuzurechnen ist EUR	Summe EUR
31.12.2018	-160.468.317,43	167.470.983,78	2.160.761.979,93
Gutschrift auf Gesellschafterkonten im Fremdkapital			-17.754.295,25
Einstellung in/Entnahme aus Rücklagen		-166.304.283,60	0,00



Eigenkapital des Mutterunternehmens	Eigenkapitaldifferenz aus Währungsrechnung EUR	Konzernbilanzgewinn, der dem Mutterunternehmen zuzurechnen ist EUR	Summe EUR
Währungsumrechnung	8.248.008,86		8.248.008,86
Änderungen des Konsolidierungskreises			-2.829,96
Konzernjahresüberschuss		152.792.237,54	152.792.237,54
31.12.2019	-152.220.308,57	153.958.937,72	2.304.045.101,12
Gutschrift auf Gesellschafterkonten im Fremdkapital			
Einstellung in/Entnahme aus Rücklagen		-153.958.937,72	0,00
Entnahme aus der gesamthänderischen Rücklage des Mutterunternehmens		14.489.227,73	0,00
Währungsumrechnung	-85.845.924,14		-85.845.924,14
Änderungen des Konsolidierungskreises			0,00
Erwerb nicht beherrschende Anteile			-3.578.260,75
Konzernjahresfehlbetrag		-110.466.471,47	-110.466.471,47
31.12.2020	-238.066.232,71	-95.977.243,74	2.104.154.444,76
</			



Nicht beherrschende Anteile	vor Eigenkapitaldifferenz aus Währungsumrechnung und Jahresergebnis EUR	Auf nicht beherrschende Antei- le entfallende Eigenkapitaldif- ferenz aus Währungsumrech- nung EUR	Auf nicht beherrschende Antei- le entfallende Gewinne/Verluste EUR	Summe EUR
31.12.2020	0,00	0,00	0,00	0,00
Konzerneigenkapital				EUR
31.12.2018				2.161.355.229,27
Gutschrift auf Gesellschafterkonten im Fremdkapital				-17.754.295,25
Einstellung in/Entnahme aus Rücklagen				0,00
Währungsumrechnung				8.286.314,77
Änderungen des Konsolidierungskreises				-2.829,96
Konzernjahresüberschuss				152.643.655,26
31.12.2019				2.304.528.074,09
Gutschrift auf Gesellschafterkonten im Fremdkapital				
Einstellung in/Entnahme aus Rücklagen				0,00
Entnahme aus der gesamthänderischen Rücklage des Mutterunternehmens				
Währungsumrechnung				-85.845.924,14
Änderungen des Konsolidierungskreises				0,00
Erwerb nicht beherrschende Anteile				-4.020.740,13
Konzernjahresfehlbetrag				-110.506.965,06
31.12.2020				2.104.154.444,76
Ergebnisverwendungsrechnung				
Konzernjahresfehlbetrag				-110.506.965,06
Einstellung in den Posten "Nicht beherrschende Anteile"				40.493,59
Entnahme aus der gesamthänderischen Rücklage des Mutterunternehmens				14.489.227,73
Konzernbilanzverlust				-95.977.243,74

Konzernanhang für das Geschäftsjahr 2020

1. Allgemeines

Der Konzernabschluss für das Geschäftsjahr 2020 wurde nach den Vorschriften der §§ 290 ff. des Handelsgesetzbuches erstellt.



Zur Verbesserung der Klarheit und Übersichtlichkeit des Konzernabschlusses wurden die für die einzelnen Positionen der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung geforderten zusätzlichen Angaben in den Anhang übernommen. Die Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung wurde nach dem Gesamtkostenverfahren aufgestellt. Weiterhin wurden eine Kapitalflussrechnung (Anlage 3) und ein Eigenkapitalspiegel (Anlage 4) aufgestellt.

2. Registerinformationen

Die Muttergesellschaft ist unter der Firma Festo Beteiligungen GmbH & Co. KG mit Sitz in Esslingen a.N. im Handelsregister des Amtsgerichts Stuttgart unter der Nummer HRA 230806 eingetragen.

3. Konsolidierungskreis

Der Konzernabschluss umfasst neben der Festo Beteiligungen GmbH & Co. KG, Esslingen a.N., (Konzernobergesellschaft) alle Gesellschaften, bei denen der Konzernobergesellschaft unmittelbar oder mittelbar beherrschender Einfluss gem. § 290 Abs. 2 HGB zusteht.

Zur Aufstellung des Anteilsbesitzes wird auf Anlage 2 zum Konzernanhang verwiesen.

Nicht in den Konzernabschluss nach § 296 Abs. 2 HGB bzw. § 311 Abs. 2 HGB einbezogen wurden die in der Anteilsbesitzliste entsprechend aufgeführten Unternehmen, da sie sowohl einzeln als auch zusammen von untergeordneter Bedeutung für die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns sind.

Für ein Unternehmen ist von der Ausnahmeregelung des § 313 Abs. 3 HGB Gebrauch gemacht worden.

Im Geschäftsjahr 2020 wurden zwei neue Tochtergesellschaften erstmalig in den Konzernabschluss einbezogen: GBS Holding GmbH, Esslingen a. N., und GBS Kapitalanlagen GmbH, Esslingen a. N. Die Gesellschaft Festo (China) Automation Product Supply Co. Ltd. Kunshan/China wurde im Dezember 2020 liquidiert. Die Gesellschaften Festo Didactic Management GmbH, Esslingen a. N., Resolto Analytics GmbH, Herford, und Resolto Engineering GmbH, Herford, wurden zum 1. Januar 2020 konzernintern verschmolzen.

Dieser Konzernabschluss hat befreiende Wirkung gemäß § 264b HGB bzw. § 264 Abs. 3 HGB für die folgenden Gesellschaften:

- Festo Beteiligungen GmbH & Co. KG, Esslingen a. N.
- Festo International GmbH, Esslingen a. N.
- Festo Real Estate GmbH & Co. KG, Esslingen a. N.
- Festo Real Estate Verwaltungs GmbH, Esslingen a. N.
- GBS Holding GmbH, Esslingen a. N.
- Festo International Holding GmbH, Stuttgart (bis 18. Januar 2021 Festo Aktiengesellschaft, Stuttgart)
- Festo Didactic SE, Esslingen a. N.
- Festo Vertrieb GmbH & Co. KG, Esslingen a. N.
- Festo Vertrieb Management GmbH, Esslingen a. N.
- Festo Holding GmbH, Stuttgart
- Festo SE & Co. KG, Esslingen a. N.
- Festo Polymer GmbH, St. Ingbert
- Festo GmbH, St. Ingbert

4. Konsolidierungsgrundsätze



Der Konzernabschluss wurde für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2020 bis 31. Dezember 2020 aufgestellt. Grundlagen für die Konsolidierung sind der Jahresabschluss der Festo Beteiligungen GmbH & Co. KG, Esslingen, zum 31. Dezember 2020 und die Einzelabschlüsse der einbezogenen Unternehmen zum 31. Dezember 2020.

Die Kapitalkonsolidierung erfolgt gemäß § 301 Abs. 1 und Abs. 2 HGB nach der Neubewertungsmethode zum Zeitpunkt, zu dem das Unternehmen Tochterunternehmen geworden ist.

Dabei wird der Wertansatz der dem Mutterunternehmen gehörenden Anteile mit dem auf diese Anteile entfallenden Betrag des Eigenkapitals des Tochterunternehmens verrechnet. Das Eigenkapital wird mit dem Betrag angesetzt, der dem zum Konsolidierungszeitpunkt beizulegenden Zeitwert der in den Konzernabschluss aufzunehmenden Vermögensgegenstände, Schulden und Rechnungsabgrenzungsposten entspricht. Ein nach der Verrechnung verbleibender Unterschiedsbetrag wird, wenn er auf der Aktivseite entsteht, als Geschäfts- oder Firmenwert und, wenn er auf der Passivseite entsteht, unter dem Posten "Unterschiedsbetrag aus der Kapitalkonsolidierung" nach dem Eigenkapital ausgewiesen.

Die Kapitalkonsolidierung wurde für Erstkonsolidierungen, die vor dem 1. Januar 2010 erfolgten, unter Beibehaltung der Buchwertmethode (Art. 66 Abs. 3 Satz 4 EGHGB) in der Weise vorgenommen, dass der Anschaffungswert der Beteiligungen mit dem auf sie entfallenden Eigenkapitalanteil zum Zeitpunkt des Erwerbs oder der erstmaligen Konsolidierung verrechnet wurde. Sich ergebende aktivische Unterschiedsbeträge aus der Erstkonsolidierung wurden entsprechend § 309 Abs. 1 Satz 3 HGB a. F. mit den Gewinnrücklagen verrechnet. Passive Unterschiedsbeträge wurden ebenfalls in den Gewinnrücklagen verrechnet, soweit es sich um thesaurierte Gewinne der Vergangenheit handelte.

Die nicht beherrschenden Anteile am Kapital werden gemäß § 301 Abs. 1 HGB nach der Neubewertungsmethode ermittelt und gemäß § 307 Abs. 1 HGB gesondert ausgewiesen.

Im Rahmen der Schuldenkonsolidierung wurden Forderungen und Verbindlichkeiten der in den Konzernabschluss einbezogenen Gesellschaften gemäß § 303 Abs. 1 HGB aufgerechnet. Die erfolgswirksame Differenz aus der Schuldenkonsolidierung wurde wie im Vorjahr mit den sonstigen betrieblichen Aufwendungen sowie den Abschreibungen auf Finanzanlagen verrechnet. Unter Beachtung von DRS 25 werden Währungsdifferenzen auf langfristige Ausleihungen seit 1. Januar 2019 erfolgsneutral behandelt. Eventualverbindlichkeiten und sonstige finanzielle Verpflichtungen sind in erforderlichem Umfang konsolidiert.

Soweit bei Lieferungen oder Leistungen zwischen den in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen Zwischengewinne oder -verluste entstanden sind, wurden diese gemäß § 304 Abs. 1 HGB eliminiert.

Bei der Konsolidierung der Aufwands- und Ertragsposten gemäß § 305 Abs. 1 HGB wurden die Umsatzerlöse sowie die anderen Erträge zwischen den einbezogenen Unternehmen mit den ihnen entsprechenden Aufwendungen der Empfänger verrechnet.

5. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Die Abschlüsse der Festo Beteiligungen GmbH & Co. KG, Esslingen a. N. sowie der anderen einbezogenen Gesellschaften werden nach einheitlichen Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätzen aufgestellt.

Die immateriellen Vermögensgegenstände sind zu Anschaffungskosten, vermindert um lineare Abschreibungen, angesetzt.

Das Sachanlagevermögen wird zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten, vermindert um planmäßige Abschreibungen, angesetzt. Dabei wird für Zugänge seit 1. Januar 2010 ausschließlich die lineare Abschreibungsmethode angewendet. Für Werkzeuge und Vorrichtungen bestehen teilweise Festwerte.

Bei den Finanzanlagen sind die Anteilsrechte und Wertpapiere mit den Anschaffungskosten oder dem am Bilanzstichtag beizulegenden niedrigeren Wert ausgewiesen.

Ausleihungen werden grundsätzlich zum Nennwert oder dem am Bilanzstichtag niedrigeren beizulegenden Wert angesetzt.

Die Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe, die unfertigen und fertigen Erzeugnisse sowie die Waren sind zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten bzw. zu niedrigeren Tagespreisen am Bilanzstichtag bewertet. Die Herstellungskosten beinhalten neben den direkten Material und Fertigungskosten in angemessenem Umfang Material- und Fertigungsgemeinkosten sowie den Wertverzehr des Anlagevermögens, soweit er durch die Fertigung veranlasst ist. Bestandsrisiken, die sich aus der Lagerdauer oder geminderter Verwertbarkeit ergeben, werden durch angemessene Abwertungen berücksichtigt.

Die geleisteten Anzahlungen sind zu ihrem Nennbetrag angesetzt.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände werden mit ihrem Nennbetrag angesetzt. Den im Forderungsbestand liegenden Risiken wird durch die Bildung von Einzel- und Pauschalwertberichtigungen Rechnung getragen.

Wertpapiere des Umlaufvermögens sind mit den Anschaffungskosten oder mit den niedrigeren Börsenkursen am Bilanzstichtag angesetzt.

Innerhalb des Eigenkapitals wird keine Position "Gewinn- oder Verlustvortrag" ausgewiesen, da in der Bilanz das gesondert ausgewiesene Jahresergebnis im Folgejahr mit den Gewinnrücklagen verrechnet wird.

In 2020 wurde für die Pensionsrückstellungen der deutschen Gesellschaften eine Korrektur des Bewertungsverfahrens vorgenommen. Hiernach wird für bestimmte Versorgungszusagen den Anforderungen des IDW RS HFA 30, Tz. 61 Rechnung getragen, indem der Rückstellungswert, der bisher nach dem sog. modifizierte Teilwertverfahren ermittelt wurde, auf den Anwartschaftsbarwert als Mindestbetrag angehoben wird. Der aus dieser Korrektur des Bewertungsverfahrens resultierende Einmaleffekt in 2020 beträgt 46,2 Mio. Euro.

Des Weiteren wurde die Bewertung für künftige Anwartschaften geändert. Zum 31.12.2019 erfolgte die Bewertung zum Versorgungskapitalstand. Aufgrund des anhaltend niedrigen Zinsniveaus und dem damit einhergehenden Einfluss auf die Wahl der Auszahlungsformen werden die Versorgungsanwartschaften ab 2020 unter Berücksichtigung des betriebsüblichen Auszahlungsverhalten bewertet. Dieses ist ganz überwiegend durch die Auszahlungsform „Altersrente“ gekennzeichnet, deren künftige Inanspruchnahme für die Bewertung des Erfüllungsbetrags sachgerecht geschätzt wurde. Der Rententrend wurde auf 1,0 % bzw. 1,6 % entsprechend der Zusage (Vj. 2,0 %) angepasst. Aus diesen Schätzungsänderungen resultiert ein Einmaleffekt in 2020 in Höhe von 191,5 Mio. Euro. Bei der Berechnung der Pensionsrückstellungen werden wie bisher die „Richttafeln 2018 G“ von Prof. Dr. Klaus Heubeck bei der Ermittlung berücksichtigt. Ferner wurde ein zukünftiger Gehaltstrend von 2,5 % (Vorjahr 2,5 %) der Berechnung zugrunde gelegt.



Der Rechnungszinsfuß von 2,30 % (Vorjahr 2,71 %) wurde unter Annahme einer pauschalen durchschnittlichen Restlaufzeit von 15 Jahren gemäß § 253 Absatz 2 Satz 2 HGB ermittelt.

Kongruent rückgedeckte Altersversorgungszusagen, deren Höhe sich ausschließlich nach dem beizulegenden Zeitwert eines Rückdeckungsversicherungsanspruchs bestimmen, sind mit diesem bewertet, soweit er den garantierten Mindestbetrag (diskontierter Erfüllungsbetrag der Garantieleistung) übersteigt. Eine Rückdeckungsversicherung ist als kongruent zu bezeichnen, wenn die aus ihr resultierenden Zahlungen sowohl hinsichtlich der Höhe als auch hinsichtlich der Zeitpunkte mit den Zahlungen an den Versorgungsberechtigten deckungsgleich sind. Der beizulegende Zeitwert eines Rückdeckungsversicherungsanspruchs besteht aus dem sog. geschäftsplanmäßigen Deckungskapital des Versicherungsunternehmens zzgl. eines etwa vorhandenen Guthabens aus Beitragsrückerstattungen (sog. Überschussbeteiligung).

Die Steuerrückstellungen und die sonstigen Rückstellungen werden zum Erfüllungsbetrag angesetzt, der nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendig ist. Sie decken alle zum Bilanzstichtag erkennbaren Risiken und ungewissen Verbindlichkeiten ab. Bei sonstigen Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr wird bei der Ermittlung des Erfüllungsbetrages der von der Deutschen Bundesbank veröffentlichte, durchschnittliche, fristenkongruente Marktzinssatz der letzten sieben Geschäftsjahre für die Abzinsung verwendet. Die zu berücksichtigenden zukünftigen Preis- und Kostensteigerungen werden je nach zugrunde liegendem Sachverhalt sachgerecht prognostiziert.

Mit den Rückstellungen für Altersversorgungsverpflichtungen und Altersteilzeitverpflichtungen wurden Aktivwerte von ausschließlich der Erfüllung der Altersversorgungsverpflichtungen dienenden, dem Zugriff aller Gläubiger entzogenen Rückdeckungsversicherungen ("Deckungsvermögen") mit ihrem beizulegenden Zeitwert mit den Rückstellungen saldiert. Der Zeitwert des Deckungsvermögens entspricht dem geschäftsplanmäßigen Deckungskapital der Versicherungsverträge zuzüglich etwa vorhandener Guthaben aus Beitragsrück-erstattungen.

Verbindlichkeiten werden mit dem Erfüllungsbetrag angesetzt.

Die latenten Steuern in den Einzelabschlüssen sowie aus Anpassungsbuchungen in der Handelsbilanz II aufgrund von temporären oder quasi-permanenten Differenzen zwischen den handelsrechtlichen Wertansätzen von Vermögensgegenständen, Schulden und Rechnungsabgrenzungsposten und ihren steuerlichen Wertansätzen oder aufgrund steuerlicher Verlustvorträge wurden mit den für die jeweiligen Tochterunternehmen maßgeblichen Steuersätzen ermittelt und nicht abgezinst. Die Aktivierung latenter Steuern, die aus Differenzen in den Jahresabschlüssen der konsolidierten Unternehmen resultieren, unterbleibt in Ausübung des dafür bestehenden Ansatzwahlrechts.

Es besteht ein Überhang aktiver latenter Steuern infolge temporärer Differenzen im Wesentlichen bei der Bewertung der Vorräte, der Pensionsrückstellungen und der sonstigen Rückstellungen, denen passive latente Steuern aus der Bewertung der Sachanlagen und der sonstigen Rückstellungen gegenüber stehen.

Bei der Berechnung der latenten Steuern auf Konsolidierungsmaßnahmen wurden die individuellen Steuersätze der einzelnen Tochterunternehmen zugrunde gelegt (9,0 % bis 34,6 %). Der Ausweis erfolgt unsaldiert.

6. Währungsumrechnung

Die Währungsumrechnung der Abschlüsse der ausländischen Konzernunternehmen erfolgt für die Posten der Bilanz zum Devisenkassamittelkurs am Bilanzstichtag. Das Eigenkapital wird zum Kurs im Zeitpunkt der Erstkonsolidierung bzw. zum Zeitpunkt des späteren Erwerbs umgerechnet. Die Aufwendungen und Erträge der Gewinn- und Verlustrechnung werden mit dem gewichteten Jahresdurchschnittskurs umgerechnet.

Die Umrechnungsdifferenzen aus Kursveränderungen werden ergebnisneutral in der Position „Eigenkapitaldifferenz aus Währungsumrechnung“ im Eigenkapital ausgewiesen.

Die Jahresabschlüsse von Gesellschaften in Hochinflationländern werden nach entsprechender Berücksichtigung landesspezifischer Indizierung ebenfalls mit dem Stichtags- oder Durchschnittskurs umgerechnet.

Kurzfristige Beträge in Fremdwährung mit einer Laufzeit bis zu einem Jahr werden mit dem Devisenkassamittelkurs am Bilanzstichtag umgerechnet. Nicht kurzfristige Beträge in Fremdwährung mit einer Laufzeit von mehr als einem Jahr werden zum Anschaffungskurs oder zum ungünstigeren Devisenkassamittelkurs am Bilanzstichtag bewertet.

7. Erläuterungen zur Bilanz

(1) Anlagevermögen

Die Entwicklung des Anlagevermögens ergibt sich aus dem in Anlage 1 zum Konzernanhang dargestellten Anlagenspiegel.

Geschäfts- oder Firmenwerte aus der Erstkonsolidierung von Anteilen werden über einen Zeitraum von 5 bzw. 20 Jahren abgeschrieben. Die Festlegung der Nutzungsdauer der Firmenwerte orientiert sich im Wesentlichen an den Lebenszyklen der jeweiligen Produkte sowie der Dauerhaftigkeit der Kundenbeziehungen.

Die Anteilsbesitzliste ist diesem Konzernanhang als Anlage 2 beigelegt.

Im Finanzanlagevermögen sind Anteile an einem Sondervermögen in Form eines Spezialfonds enthalten, die aufgrund ihres langfristigen Anlagecharakters unter den Wertpapieren des Anlagevermögens ausgewiesen werden. Die Anteilsquote beträgt 100 %.

Der unter den Wertpapieren des Anlagevermögens ausgewiesene Spezialfonds investiert wiederum in verzinsliche Wertpapiere, Aktien und Investmentfonds.

	Anschaffungskosten Mio. EUR	beizulegender Zeitwert Mio. EUR	Differenz zum Buchwert Mio. EUR	Ausschüttungen 2020 Mio. EUR
Spezialfonds mit langfristiger Anlagestrategie	401	488	-87	0

(2) Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Von den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen haben TEUR 458 (Vorjahr: TEUR 377) eine Restlaufzeit von mehr als einem Jahr.

Die Forderungen gegen verbundene Unternehmen in Höhe von TEUR 1 (Vorjahr: TEUR 1) betreffen Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und haben eine Restlaufzeit von unter einem Jahr.

Von den sonstigen Vermögensgegenständen weisen TEUR 106.001 (Vorjahr: TEUR 106.529) eine Restlaufzeit von mehr als einem Jahr auf.

(3) Aktive latente Steuern

Die aktiven latenten Steuern resultieren aus Differenzen bilanzieller Wertansätze für Vermögensgegenstände des Vorratsvermögens in Höhe von TEUR 5.765 (Vorjahr: TEUR 4.927), für Forderungen und Verbindlichkeiten in Höhe von TEUR 696 (Vorjahr: TEUR 1.153) sowie aus der Kapitalkonsolidierung in Höhe von TEUR 560 (Vorjahr: TEUR 0).

(4) Rückstellungen

Der Unterschiedsbetrag nach § 253 Abs. 6 HGB aus der Bewertung der Pensionsrückstellungen beträgt TEUR 131.764.

Die sonstigen Rückstellungen enthalten im Wesentlichen Verpflichtungen im Personal- und Sozialbereich in Höhe von TEUR 165.365 (Vorjahr: TEUR 158.779), Rückstellungen für drohende Verluste aus schwebenden Geschäften in Höhe von TEUR 3.676 (Vorjahr: TEUR 5.839) sowie Gewährleistungsverpflichtungen in Höhe von TEUR 48.753 (Vorjahr: TEUR 48.733). Die übrigen Rückstellungen betreffen vor allem ausstehende Rechnungen sowie Verpflichtungen gegenüber Kunden.

Aktivwerte von verpfändeten Rückdeckungsversicherungen wurden mit den Pensions- und Altersteilzeitrückstellungen der Inlandsgesellschaften saldiert:

	Zinsen TEUR	Pensionsrückstellung TEUR	Sonstige Rückstellungen TEUR
Erfüllungsbetrag der verrechneten Schulden		807.561	9.789
Anschaffungskosten der Vermögensgegenstände		45.142	8.436
Beizulegender Zeitwert der Vermögensgegenstände		45.142	8.436
Verrechnete Zinsaufwendungen	89.238		
Verrechnete Zinserträge	131		

(5) Verbindlichkeiten

Die Restlaufzeiten der Verbindlichkeiten ergeben sich aus der folgenden Aufstellung:



	Restlaufzeit			31.12.2020
	bis 1 Jahr TEUR	von 1 bis 5 Jahre TEUR	über 5 Jahre TEUR	gesamt TEUR
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	11.965	138.500	201.500	351.965
2. Erhaltene Anzahlungen	11.526	0	0	11.526
3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	113.186	0	0	113.186
4. Verbindlichkeiten aus der Annahme gezogener Wechsel und der Ausstellung eigener Wechsel	0	0	0	0
5. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	64	0	0	64
6. Sonstige Verbindlichkeiten	214.974	19.374	0	234.348
- davon aus Steuern	51.927	0	0	51.927
- davon im Rahmen der sozialen Sicherung	10.569	17.186	0	27.755
	351.715	157.874	201.500	711.089

	Restlaufzeit			31.12.2019
	bis 1 Jahr TEUR	von 1 bis 5 Jahre TEUR	über 5 Jahre TEUR	gesamt TEUR
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	12.781	50.000	290.000	352.781
2. Erhaltene Anzahlungen	15.969	0	0	15.969
3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	97.859	0	0	97.859
4. Verbindlichkeiten aus der Annahme gezogener Wechsel und der Ausstellung eigener Wechsel	0	0	0	0
5. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	64	0	0	64
6. Sonstige Verbindlichkeiten	159.923	20.205	0	180.128
- davon aus Steuern	43.392	0	0	43.392
- davon im Rahmen der sozialen Sicherung	8.327	17.946	0	26.273
	286.597	70.205	290.000	646.803

Die Verbindlichkeiten sind nicht gesichert.

Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen resultieren aus Darlehen.

(6) Passive latente Steuern

Die passiven latenten Steuern resultieren in Höhe von TEUR 2.594 (Vorjahr: TEUR 2.710) aus der Aufdeckung stiller Reserven im Rahmen der Kapitalkonsolidierung sowie in Höhe von TEUR 1.186 (Vorjahr: TEUR 1.274) aus Differenzen bilanzieller Wertansätze für Forderungen und Verbindlichkeiten im Verbundbereich.

(7) Entwicklung der latenten Steuern

Die latenten Steuern haben sich wie folgt entwickelt:

	Aktive latente Steuern TEUR	Passive latente Steuern TEUR	Saldo TEUR
31.12.2019	6.079	3.984	2.095
31.12.2020	7.221	3.780	3.441
Veränderung	1.142	-204	1.346

8. Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

(8) Umsatzerlöse

Die Umsatzerlöse teilen sich nach Regionen wie folgt auf:

Region	TEUR 2020	%	TEUR 2019	%
Europa (einschließlich Afrika)	1.749.490	62%	1.930.647	63%
Asien (einschließlich Australien)	626.527	22%	645.527	21%
Amerika	469.222	16%	495.533	16%
	2.845.239	100%	3.071.707	100%

Der Umsatz wird überwiegend mit Produkten für die industrielle Automatisierung erzielt. Die Umsatzerlöse teilen sich zu 98 % auf die Automatisierung und 2 % auf Didactic auf.

(9) Sonstige betriebliche Erträge/Aufwendungen

Wesentliche sonstige betriebliche Erträge ergeben sich aus realisierten Kursgewinnen, aus der Auflösung von Wertberichtigungen auf Forderungen, aus der Auflösung von Rückstellungen sowie aus Anlageabgängen.

Die periodenfremden Erträge betragen TEUR 87.326 (Vorjahr: TEUR 27.411). In den periodenfremden Erträgen sind insbesondere TEUR 46.534 (Vorjahr: TEUR 2.230) Erträge aus staatlichen Zuschüssen und TEUR 25.004 (Vorjahr: TEUR 3.386) Gewinne aus Anlagenabgängen enthalten. Weiterhin entfallen TEUR 5.191 (Vorjahr: TEUR 7.672) aus der Auflösung von Rückstellungen sowie TEUR 4.732 (Vorjahr: TEUR 5.337) aus der Auflösung von Wertberichtigungen auf Forderungen. Die Erträge aus der Fremdwährungsbewertung betragen TEUR 55.917 (Vorjahr: TEUR 38.332).

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen enthalten im Wesentlichen Kosten für Werbung und für Messen, Wertberichtigungen auf Forderungen, Zuführungen zu Rückstellungen, Frachtkosten, EDV-Kosten, Reise- und Bewirtungskosten, Forschungs- und Entwicklungsaufwendungen, Instandhaltungsaufwendungen, Aufwendungen für Miete und Leasing, Telekommunikations- und Portokosten, unrealisierte und realisierte Kursverluste sowie Rechts und Beratungskosten. Die periodenfremden Aufwendungen betragen TEUR 2.533 (Vorjahr: TEUR 4.142) und betreffen im Wesentlichen Verluste aus Anlagenabgängen. Aufwendungen aus der Fremdwährungsbewertung sind in Höhe von TEUR 65.142 (Vorjahr: TEUR 37.825) enthalten.

(10) Personalaufwand

In den sozialen Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung sind Aufwendungen für Altersversorgung in Höhe von TEUR 265.050 (Vorjahr: TEUR 41.132) enthalten. Darin enthalten sind außergewöhnliche Aufwendungen in Höhe von TEUR 237.658 aufgrund des Sonder-/Einmaleffektes bei den Pensionsrückstellungen.

Das im Berichtsjahr vereinnahmte Kurzarbeitergeld in Höhe von TEUR 26.636 ist im Personalaufwand saldiert berücksichtigt.

(11) Abschreibungen

Außerplanmäßige Abschreibungen wurden in Höhe von TEUR 16.628 (Vorjahr: TEUR 1.171) vorgenommen.

(12) Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge

Hierin sind Zinsen und ähnliche Erträge aus verbundenen Unternehmen in Höhe von TEUR 4 (Vorjahr: TEUR 8) enthalten.

(13) Zinsen und ähnliche Aufwendungen

Die Zinsaufwendungen enthalten in Höhe von TEUR 88.456 (Vorjahr: TEUR 43.835) Aufwendungen aus der Aufzinsung von Rückstellungen. Zinsen und ähnliche Aufwendungen an verbundene Unternehmen belaufen sich auf TEUR 1 (Vorjahr: TEUR 1).

(14) Steuern vom Einkommen und vom Ertrag

In dieser Position sind neben inländischen und ausländischen Ertragsteuern latente Steueraufwendungen enthalten. Aus der Veränderung bilanzierter latenter Steuern ergibt sich ein Ertrag in Höhe von TEUR 1.346 (Vorjahr: Aufwand TEUR 88).

In dieser Position sind periodenfremde Steueraufwendungen in Höhe von TEUR 429 (Vorjahr: TEUR 1.349) und periodenfremde Steuererträge in Höhe von TEUR 530 (Vorjahr: TEUR 1.181) enthalten.

(15) Ergebnisanteile nicht beherrschender Anteile

Die Ergebnisanteile beinhalten Verluste in Höhe von TEUR 40 (Vorjahr: TEUR 149).

9. Haftungsverhältnisse

	2020 TEUR	2019 TEUR
Gewährleistungsverpflichtungen	4.201	5.757
Bürgschaften	-	-
	4.201	5.757

Das Risiko einer Inanspruchnahme aus Gewährleistungsverpflichtungen wird aufgrund der stabilen Vermögens, Finanz- und Ertragslage der begünstigten Unternehmen als gering eingeschätzt.

10. Außerbilanzielle Geschäfte und sonstige finanzielle Verpflichtungen

Die finanziellen Verpflichtungen aus Miet-, Pacht- und Leasingverträgen sowie sonstigen Verpflichtungen für PKWs, Gebäude, EDV-Anlagen und Maschinen mit unterschiedlicher Laufzeit betragen TEUR 44.855 (Vorjahr: TEUR 48.952).

Die Miet-, Pacht- und Leasingverträge vermindern das betriebsnotwendige Kapital gegenüber Eigeninvestitionen. Risiken verbleiben beim Vermieter oder Leasinggeber. Die Verwaltung wird ausgelagert und liquide Mittel werden freigesetzt. Risiken sind nicht erkennbar.

Darüber hinaus besteht aus erteilten Investitionsaufträgen ein Bestellobligo in Höhe von TEUR 5.465 (Vorjahr: TEUR 13.289).

11. Derivative Finanzinstrumente

Die Werte der im Konzern eingesetzten derivativen Finanzinstrumente zum 31. Dezember 2020 stellen sich wie folgt dar:

	Nominalwerte TEUR	positive Marktwerte TEUR	negative Marktwerte TEUR
Devisentermingeschäfte ¹⁾	66.000	3.117	0
Zinsswap	25.000	0	973
	91.000	3.117	973

¹⁾ Die Devisentermingeschäfte betreffen USD.

Die Marktwerte der derivativen Finanzinstrumente beruhen auf Angaben der Banken, die anhand bestimmter Annahmen und anerkannter Bewertungsmodelle (Black-Scholes) errechnet wurden. In Höhe der negativen Marktwerte sind Rückstellungen angesetzt.

12. Erläuterungen zur Kapitalflussrechnung

Die Kapitalflussrechnung wird nach DRS 21 aufgestellt.

Der Finanzmittelfonds setzt sich zusammen aus den flüssigen Mitteln (Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks) und den Wertpapieren des Umlaufvermögens laut Bilanz. Zum 31. Dezember 2020 liegen keine jederzeit fälligen Bankverbindlichkeiten vor.

Fremdwährungsbestände werden mit dem Devisenkassamittelkurs zum Bilanzstichtag umgerechnet. Die Änderungen des Finanzmittelfonds aus Wechselkursschwankungen werden als nicht zahlungswirksame Vorgänge gesondert ausgewiesen.

Die Ein- und Auszahlungen von bzw. an Unternehmenseigner betreffen Ausschüttungen, Einlagen und Entnahmen sowie die Veränderung der Verrechnungskonten mit Unternehmenseignern.

13. Ergänzende Angaben

Anzahl der Arbeitnehmer

Im Jahresdurchschnitt waren 19.598 (Vorjahr: 20.320) Personen beschäftigt, davon in Europa (einschließlich Afrika) 13.792 (Vorjahr 14.207), in Amerika 2.274 (Vorjahr: 2.337) und in Asien (einschließlich Australien) 3.533 (Vorjahr: 3.776).

Honorare und Dienstleistungen der Abschlussprüfer

Das für den Abschlussprüfer des Konzernabschlusses im Geschäftsjahr als Aufwand erfasste Honorar gliedert sich wie folgt:

	TEUR
Abschlussprüfungsleistungen	471
Andere Bestätigungsleistungen	186
Steuerberatungsleistungen	31
Sonstige Leistungen	30
	718

Gesellschaftsorgane

Geschäftsführender Gesellschafter ist die Festo Holding GmbH, Wien, Österreich.

Mitglieder der Geschäftsführung der Festo Holding GmbH, Wien, Österreich:

- Dr. Wilfried Stoll, Diplom-Kaufmann, Geschäftsführer der Komplementärin

- Dr. h. c. Kurt Stoll, Diplom-Ingenieur, Geschäftsführer der Komplementärin

Hinsichtlich der Angabe der Organbezüge wurde von der Schutzklausel gemäß §§ 314 Abs. 3 i. V. m. 286 Abs. 4 HGB Gebrauch gemacht.

Gewinnverwendungsvorschlag

Der Jahresfehlbetrag des Mutterunternehmens wurde entsprechend den Regelungen des Gesellschaftsvertrags aus der Rücklage entnommen.

Nachtragsbericht

Nach dem Bilanzstichtag sind keine Vorgänge von besonderer Bedeutung eingetreten, die wesentliche finanzielle Auswirkungen haben.

Esslingen, den 9. April 2021

Festo Beteiligungen GmbH & Co. KG

Dr. h. c. Kurt Stoll

Dr. Wilfried Stoll

Entwicklung des Konzernanlagevermögens 2020

	Anschaffungs- und Herstellungskosten		Zugänge EUR
	01.01.2020 EUR	Währungsänderung EUR	
I. Immaterielle Vermögensgegenstände			
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	76.352.596,76	-806.639,30	2.499.952,79
2. Geschäfts- oder Firmenwert	26.978.547,14	0,00	0,00
3. Geleistete Anzahlungen	115.299,43	0,00	14.352,95
	103.446.443,33	-806.639,30	2.514.305,74
II. Sachanlagen			



	Anschaffungs- und Herstellungskosten		
	01.01.2020 EUR	Währungsänderung EUR	Zugänge EUR
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	934.747.611,88	-22.112.195,30	32.960.393,43
2. Technische Anlagen und Maschinen	667.286.971,91	-15.945.515,23	18.996.893,42
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	676.062.428,97	-12.571.142,64	37.776.562,45
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	238.458.444,71	-6.567.914,52	55.986.977,37
	2.516.555.457,47	-57.196.767,69	145.720.826,67
III. Finanzanlagen			
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	10.161.703,49	-43,26	0,00
2. Beteiligungen an assoziierten Unternehmen	375.804,34	-103,14	0,00
3. Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	276.332,15	-76,34	0,00
4. Wertpapiere des Anlagevermögens	403.603.221,59	-1.470,08	2.200.987,63
5. Sonstige Ausleihungen	13.646,51	0,00	0,00
	414.430.708,08	-1.692,82	2.200.987,63
	3.034.432.608,88	-58.005.099,81	150.436.120,04
	Anschaffungs- und Herstellungskosten		
	Abgänge EUR	Umbuchungen EUR	31.12.2020 EUR
I. Immaterielle Vermögensgegenstände			
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	8.681.368,53	28.244,22	69.392.785,94
2. Geschäfts- oder Firmenwert	0,00	0,00	26.978.547,14
3. Geleistete Anzahlungen	0,00	0,00	129.652,38
	8.681.368,53	28.244,22	96.500.985,46
II. Sachanlagen			
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	47.975.250,13	73.313.090,29	970.933.650,17
2. Technische Anlagen und Maschinen	17.114.064,31	60.953.361,76	714.177.647,55
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	26.634.043,33	14.001.466,96	688.635.272,41
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	3.105.909,98	-148.296.163,23	136.475.434,35
	94.829.267,75	-28.244,22	2.510.222.004,48
III. Finanzanlagen			
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	0,00	0,00	10.161.660,23
2. Beteiligungen an assoziierten Unternehmen	0,00	0,00	375.701,20



Anschaffungs- und Herstellungskosten				
	Abgänge EUR	Umbuchungen EUR	31.12.2020 EUR	
3. Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	276.255,81	0,00	0,00	
4. Wertpapiere des Anlagevermögens	12.167,89	0,00	405.790.571,25	
5. Sonstige Ausleihungen	324,06	0,00	13.322,45	
	288.747,76	0,00	416.341.255,13	
	103.799.384,04	0,00	3.023.064.245,07	
Kumulierte Abschreibungen				
	01.01.2020 EUR	Währungsänderung EUR	Zugänge EUR	Abgänge EUR
I. Immaterielle Vermögensgegenstände				
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	56.559.071,30	-641.594,01	8.401.590,85	8.647.717,08
2. Geschäfts- oder Firmenwert	12.691.194,56	0,00	2.437.848,48	0,00
3. Geleistete Anzahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00
	69.250.265,86	-641.594,01	10.839.439,33	8.647.717,08
II. Sachanlagen				
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	320.424.884,44	-5.458.268,01	26.196.313,06	17.902.561,14
2. Technische Anlagen und Maschinen	364.170.730,59	-8.764.676,43	76.665.934,44	11.324.871,91
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	514.128.204,45	-9.452.192,49	59.416.150,71	24.482.839,76
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	0,00	0,00	0,00	0,00
	1.198.723.819,48	-23.675.136,93	162.278.398,21	53.710.272,81
III. Finanzanlagen				
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	0,00	0,00	0,00	0,00
2. Beteiligungen an assoziierten Unternehmen	0,00	0,00	0,00	0,00
3. Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	0,00	0,00	0,00	0,00
4. Wertpapiere des Anlagevermögens	82.319,00	0,00	0,00	12.167,89
5. Sonstige Ausleihungen	1.981,02	0,00	0,00	0,00
	84.300,02	0,00	0,00	12.167,89
	1.268.058.385,36	-24.316.730,94	173.117.837,54	62.370.157,78



	Umbuchungen EUR	Kumulierte Abschreibungen Zuschreibungen EUR	31.12.2020 EUR
I. Immaterielle Vermögensgegenstände			
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	0,00	2.916,67	55.668.434,39
2. Geschäfts- oder Firmenwert	0,00	0,00	15.129.043,0
3. Geleistete Anzahlungen	0,00	0,00	0,00
	0,00	2.916,67	70.797.477,43
II. Sachanlagen			
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	-300,62	6.305,51	323.253.762,22
2. Technische Anlagen und Maschinen	-8.109,50	0,00	420.739.007,19
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	8.410,12	1.111,99	539.616.621,04
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	0,00	0,00	0,00
	0,00	7.417,50	1.283.609.390,45
III. Finanzanlagen			
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	0,00	0,00	0,00
2. Beteiligungen an assoziierten Unternehmen	0,00	0,00	0,00
3. Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	0,00	0,00	0,00
4. Wertpapiere des Anlagevermögens	0,00	0,00	70.151,11
5. Sonstige Ausleihungen	0,00	0,00	1.981,02
	0,00	0,00	72.132,13
	0,00	10.334,17	1.354.479.000,01
		Buchwerte	
		31.12.2020 EUR	31.12.2019 EUR
I. Immaterielle Vermögensgegenstände			
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten		13.724.351,55	19.793.525,46
2. Geschäfts- oder Firmenwert		11.849.504,10	14.287.352,58
3. Geleistete Anzahlungen		129.652,38	115.299,43
		25.703.508,03	34.196.177,47
II. Sachanlagen			
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken		647.679.887,95	614.322.727,44
2. Technische Anlagen und Maschinen		293.438.640,36	303.116.241,32

	Buchwerte	
	31.12.2020 EUR	31.12.2019 EUR
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	149.018.651,37	161.934.224,52
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	136.475.434,35	238.458.444,71
	1.226.612.614,03	1.317.831.637,99
III. Finanzanlagen		
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	10.161.660,23	10.161.703,49
2. Beteiligungen an assoziierten Unternehmen	375.701,20	375.804,34
3. Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	0,00	276.332,15
4. Wertpapiere des Anlagevermögens	405.720.420,14	403.520.902,59
5. Sonstige Ausleihungen	11.341,43	11.665,49
	416.269.123,00	414.346.408,06
	1.668.585.245,06	1.766.374.223,52

AUFSTELLUNG DES ANTEILSBESITZES

DER FESTO BETEILIGUNGEN GMBH & CO. KG, ESSLINGEN AM NECKAR

1. In den Konzernabschluss einbezogene Gesellschaften

	Land	Name und Sitz	Anteile in Konzernbesitz %
7160	AE	Festo DMCC, Dubai	100
6000	AR	Festo S.A., Buenos Aires	100
1100	AT	Festo Holding GmbH, Wien	100
1101	AT	Festo Management AG, Wien	100
4101	AT	Festo Gesellschaft m.b.H., Wien	100
4112	AT	TCI Ges.m.b.H., Wien	100
4103	AT	Worldtrade Ges.m.b.H., Wien	100
4200	AU	Festo Pty. Ltd., Melbourne	100
4300	BE	Festo Belgium S.A., Brüssel	100
4104	BG	Festo EOOD, Sofia	100
4126	BG	Festo Production EOOD, Sofia	100

	Land	Name und Sitz	Anteile in Konzernbesitz %
4400	BR	Festo Brasil Ltda., Sao Paulo	100
4128	BY	Festo Foreign Unitary Enterprise, Minsk	100
4500	CA	Festo Inc., Toronto	100
4510	CA	Festo Didactic Ltée/Ltd., Québec	100
2700	CH	Festo AG, Dietikon	100
2706	CH	Festo Microtechnology AG, Pieterlen	100
2711	CH	Eichenberger Gewinde AG, Burg	100
2712	CH	Eichenberger Motion AG, Burg	100
6200	CL	Festo S.A., Santiago de Chile	100
6900	CN	Festo Ltd., Shanghai	100
6910	CN	Festo (China) Production Ltd., Shanghai	100
6950	CN	Festo Production Ltd., Jinan City	100
4600	CO	Festo S.A.S., Bogota	100
2360	CZ	Festo Production s.r.o., Ceska Lipa	100
4105	CZ	Festo spol.s.r.o., Prag	100
1102	DE	Festo Management SE, Frankfurt am Main	100
1200	DE	Festo International GmbH, Esslingen	100
1300	DE	Festo Real Estate GmbH & Co. KG, Esslingen	100 1)
1301	DE	Festo Real Estate Verwaltungs GmbH, Esslingen	100
1400	DE	GBS Holding GmbH, Esslingen	100
1410	DE	GBS Kapitalanlagen GmbH, Esslingen	100
2150	DE	Festo Didactic SE, Esslingen	100
2210	DE	Festo Polymer GmbH, St. Ingbert	100
2300	DE	Festo SE & Co. KG, Esslingen	100 1)
2310	DE	Festo Lernzentrum Saar GmbH, St. Ingbert-Rohrbach	100
2330	DE	Resolto Informatik GmbH, Herford	100
2350	DE	polyvanced GmbH, Osnabrück	100
2200	DE	Festo GmbH, St. Ingbert	100
3000	DE	Festo AG, Stuttgart (seit 18.01.2021 Festo International Holding GmbH, Stuttgart)	100
3100	DE	Festo Holding GmbH, Stuttgart	100
4000	DE	Festo Vertrieb GmbH & Co. KG, Esslingen	100 1)



	Land	Name und Sitz	Anteile in Konzernbesitz %
4001	DE	Festo Vertrieb Management GmbH, Esslingen	100
4100	DE	Festo Beteiligungen Osteuropa GmbH, Esslingen	100
4700	DK	Festo A/S, Roedovre	100
4800	ES	Festo Automation S.A., Barcelona	100
6700	FI	Festo Oy, Vantaa	100
4900	FR	Festo E.U.R.L., Paris	100
5100	GB	Festo Ltd., Northampton	100
5000	GR	Festo EPE., Athen	100
5200	HK	Festo Ltd., Kowloon	100
4108	HR	Festo d.o.o., Zagreb	100
4106	HU	Festo Automatika Kereskedelmi és Szolgáltató Kft., Budapest	100
4114	HU	Festo-AM Pneumatika Gyártó Kft., Budapest	100
4160	HU	Certa Zörgyártó Kft., Présöntoe	100
6350	ID	PT Festo, Jakarta	100
5150	IE	Festo Ltd., Dublin	100
7700	IL	Festo Pneumatic Israel Ltd., Modi'in (bis Januar 2021 Tel-Aviv)	100
5400	IN	Festo India Pvt. Ltd., Bangalore	100
5302	IT	Festo C.T.E. Srl., Mailand	100
5300	IT	Festo S.p.A., Mailand	100
5600	JP	Festo K.K., Yokohama	100
6400	KR	Festo Korea Co. Ltd., Incheon	100
4115	LT	Festo UAB., Kaunas	100
5905	LV	Festo SIA., Riga	100
5800	MX	Festo Pneumatic S.A., Mexiko City	100
5801	MX	Fluidica S.A., Mexiko City	100
5700	MY	Festo Sdn. Berhad, Kuala Lumpur	100
7600	NG	F.S. Automation Ltd., Lagos	100
5901	NL	Festo B.V., Delft	100
6601	NO	Festo AS, Oslo	100
4250	NZ	Festo Ltd., Mount Wellington	100
7500	PE	Festo S.R.L., Lima	100

	Land	Name und Sitz	Anteile in Konzernbesitz %
6500	PH	Festo Inc., Manila	100
6501	PH	Festo Holdings Inc., Manila	100
4107	PL	Festo Sp.zo.o., Warschau	100
4130	PL	Festo Production Poland Sp.zo.o., Warschau	100
7900	PT	Festo Automação Unipessoal, Lda., Porto	100
4120	RO	Festo SRL, Bukarest	100
4111	RU	OOO Festo-RF, Moskau	100
4102	RU	Worldtrade Russland, Moskau	100
4140	RS	Festo Automation d.o.o., Belgrad	100
4150	RK	Festo-RK, Almaty	100
6600	SE	Festo AB, Malmö	100
6800	SG	Festo Pte. Ltd., Singapur	100
4116	SI	Festo d.o.o., Ljubljana	100
4118	SK	Festo Spol. s.r.o., Bratislava	100
7000	TH	Festo Ltd., Bangkok	100
7001	TH	Festo (Thailand) Co. Ltd., Bangkok	100
7100	TR	Festo Sanayi ve Ticaret A. S., Istanbul	100
6100	TW	Festo Co., Ltd., Taipei	100
4119	UA	Festo DP, Kiew	100
7200	US	Festo Corporation, Islandia	100
7205	US	Fabco-Air Inc., Gainesville	100
7210	US	Festo Didactic Inc., Eatontown	100
7400	VE	Festo C.A., Maracaibo	100
7800	VN	Festo Co. Ltd., Ho Chi Minh City	100
7303	ZA	Electron Avenue Properties (Pty.) Ltd., Johannesburg	100
7300	ZA	Festo (Pty.) Ltd., Johannesburg	100
7301	ZA	Honey Ventures (Pty.) Ltd., Johannesburg	100

1) Unternehmen, deren unbeschränkt haftender Gesellschafter die Festo Beteiligungen GmbH & Co. KG oder ein anderes in den Konzernabschluss einbezogenes Unternehmen ist.

2. Nicht in den Konzernabschluss einbezogene Tochtergesellschaften



	Land	Name und Sitz	Anteile in Konzernbesitz %
2402	CH	Prospective Concepts AG, Lupfig	100
2305	DE	Festo Bildungsfonds GmbH & Co. KG, Esslingen a. N.	100
5302	IT	Festo C.T.E.-ALTAY S.c.a.r.l., Mailand	51
7302	NA	Festo Pneumatic (Proprietary) Ltd., Windhuk	100
4109	UA	TG Festo Production, Simferopol	100

3. Nicht in den Konzernabschluss einbezogene assoziierte Unternehmen

	Land	Name und Sitz	Anteile in Konzernbesitz %
2708	CH	MSR Electronics GmbH, Seuzach	39

Konzernlagebericht für 2020

A. Geschäft- und Rahmenbedingungen

Festo ist ein Anbieter von Automatisierungstechnik. Das global ausgerichtete, unabhängige Familienunternehmen mit Hauptsitz in Esslingen a. N. ist seit Jahrzehnten durch Innovationen und Problemlösungskompetenz in der Fabrik- und Prozessautomatisierung sowie mit einem Angebot an industriellen Aus- und Weiterbildungsprogrammen in seiner Branche aktiv.

Die Konzernaktivitäten umfassen die Entwicklung, Herstellung und den Vertrieb von Produkten, technischen Systemen und Dienstleistungen sowie die Vermittlung von Wissen für Aufgaben der Automatisierung, wie Steuerung, Regelung, Positionierung und Handhabung bei Maschinen, Apparaten und technischen Prozessen. Der Konzern gliedert sich in die beiden Geschäftsbereiche Automation sowie Didactic.

1. Geschäftsentwicklung

Das weltwirtschaftliche Wachstum - ausgedrückt als das Wachstum des globalen Bruttoinlandsprodukts (Quelle: IMF, WEO Oktober 2020) - war im Jahr 2020 im Jahresdurchschnitt mit -4,4 % negativ (Vorjahr: +2,8 %). Das für Festo besonders relevante Wachstum des Bruttoinlandsproduktes im Euroraum lag mit -8,3 % unter dem Wachstum des Vorjahres (+1,3 %). Das Wachstum des Bruttoinlandsprodukts in den Vereinigten Staaten lag bei -4,3 % (Vorjahr: +2,2 %). In Asien erreichte das Wachstum der wichtigsten Region China einen Wert von +1,9 % (Vorjahr: +6,1 %). Die Festo Gruppe hat einen Umsatzrückgang von 7,4 % im Vergleich zum Vorjahr zu verzeichnen. Damit konnte die Prognose des Vorjahres, den Umsatz konstant zu halten, nicht erreicht werden.

Insgesamt wird die Geschäftsentwicklung im Jahr 2020 aufgrund der weltweiten Pandemiesituation als nicht zufriedenstellend angesehen.

In regionaler Hinsicht lag der Schwerpunkt der Geschäftsaktivitäten weiterhin in Europa, gefolgt von den Regionen Asien und Americas (umfasst Nord- und Südamerika).

Die wichtigsten Schlüsselbranchen sind die Elektronik-, Automobil- sowie die Nahrungsmittel- und Verpackungsindustrie. In keiner Branche werden jedoch mehr als 20 % vom Konzernumsatz realisiert.

2. Mitarbeiter und Produktionsstandorte



Festo beschäftigte 2020 im Jahresdurchschnitt 19.598 Mitarbeiter (Vorjahr: 20.320). In den Landesgesellschaften außerhalb Deutschlands waren 11.650 Mitarbeiter (Vorjahr: 11.903) beschäftigt, in den deutschen Gesellschaften beträgt die Mitarbeiterzahl 2020 im Jahresdurchschnitt 7.948 Mitarbeiter (Vorjahr: 8.417).

Die Festo Gruppe produziert an 15 Standorten in einem weltweiten Produktionsverbund. Außerhalb Deutschlands befinden sich Produktionsstätten und Regional Service Center in Brasilien, Bulgarien, China, Indien, der Schweiz, Singapur, der Tschechischen Republik, Ungarn und in den USA.

3. Forschung und Entwicklung

Die Entwicklungskostenquote bezogen auf den Umsatz lag auf Vorjahresniveau bei etwa 8 %.

In der Pneumatic Automation lag auch im Jahr 2020 der Fokus auf der Markteinführung des Standardprogramms 2020 mit weiteren Neuheitenfreigaben. Im Bereich der Prozessautomatisierung führte die Konsolidierung des Produktprogramms zu einem Wachstum. Im Geschäftsbereich Elektrische Automation war das Jahr gekennzeichnet durch zahlreiche Verkaufsfreigaben für neue Produktfamilien der Automatisierungsplattform. Das Geschäftsfeld LifeTech konnte im Jahr 2020 sehr deutlich wachsen. Weiterhin hat Festo die Entwicklung der ersten Robotikplattform vorangetrieben, während die Entwicklungsaktivitäten für Software reduziert wurden. Der Aufbau von Entwicklungskapazitäten außerhalb Deutschlands wurde weiter vorangetrieben.

B. Ertragslage

Der Umsatz der Festo Gruppe liegt im Geschäftsjahr 2020 aufgrund der weltweiten Konjunkturschwäche im Zusammenhang mit dem Covid-19 Virus unter Vorjahresniveau. Der Konzernumsatz sank um 227 Mio. € bzw. 7,4 % von 3.072 Mio. € im Vorjahr auf 2.845 Mio. €. Aufgeteilt nach Regionen betrug der Umsatzrückgang im Jahresvergleich in Europa 9,4 %, in Asien 2,9 %, in Amerika 5,3 % und im Heimatmarkt Deutschland 14,1 %. Umsatzmindernd hat sich in einigen Ländern die Währungsentwicklung im Vergleich zum Euro ausgewirkt, besonders in den Ländern Türkei, Brasilien und Argentinien. Bei mit dem Vorjahr vergleichbaren Wechselkursen wären die Umsatzerlöse im Jahr 2020 um 4,1 % zurückgegangen.

Der Auftragseingang hat sich vom Vorjahreswert 3.022 Mio. € um 160 Mio. € oder 5,3 % auf 2.862 Mio. € verringert.

Unter Berücksichtigung der Bestandsveränderung und der aktivierten Eigenleistung ergibt sich gegenüber dem Vorjahr eine Verringerung der Gesamtleistung um 181 Mio. € bzw. 6,0 %.

Die sonstigen betrieblichen Erträge sind gegenüber dem Vorjahr um 85 Mio. € bzw. 96,4 % höher, der Anstieg ist insbesondere durch erhaltene staatliche Zuschüsse für einen Werksumzug in China in Höhe von 44 Mio. € sowie Gewinne aus Anlagenabgängen für ein Grundstück in Korea in Höhe von 24 Mio. € begründet.

Der Materialaufwand reduzierte sich um 6,2 % von 903 Mio. € im Vorjahr auf 847 Mio. € im Berichtsjahr. Die Materialaufwandsquote bezogen auf die Gesamtleistung reduzierte sich demnach geringfügig von 29,9 % auf 29,8 %. Neben Produktmixeffekten hat sich auch die Produktivität positiv ausgewirkt.

Der Personalaufwand hat sich gegenüber dem Vorjahr um 166 Mio. € bzw. 13,1 % erhöht, in Relation zur Gesamtleistung von 41,8 % auf 50,3 %. Der Anstieg ist in Höhe von 238 Mio. € durch den im Anhang beschriebenen Sondereffekt bei der Bewertung der Pensionsrückstellungen verursacht. Gegenläufig wirkt die Reduzierung der durchschnittlichen Mitarbeiterzahl sowie Kurzarbeit- und Beschäftigungssicherungsmaßnahmen in Höhe von 27 Mio. €.

Die Abschreibungen haben gegenüber dem Vorjahr um 17,1 % zugenommen, bedingt durch die im Jahr 2020 getätigten Investitionen sowie die außerplanmäßige Abschreibung von Spezialmaschinen in Höhe von 15 Mio. € aufgrund der nicht mehr gegebenen zukünftigen Auslastung. Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen haben sich gegenüber dem Vorjahr um 31 Mio. € bzw. 6,1 % nahezu proportional zur Gesamtleistung reduziert, ihr Anteil an der Gesamtleistung blieb unverändert bei 17,1 %. Der Rückgang wurde durch Kosteneinsparungen im Zuge der geringeren Auslastung erreicht.

Das Finanzergebnis hat sich im Geschäftsjahr 2020 um 45 Mio. € verschlechtert. Der Rückgang ist im Wesentlichen durch den im Anhang beschriebenen Effekt bei der Bewertung der Pensionsrückstellungen verursacht.

Aufgrund des Sondereffekts verringerte sich das Ergebnis vor Steuern gegenüber dem Vorjahr um 245 Mio. €. Ohne diesen Sondereffekt liegt das Ergebnis annähernd auf Vorjahresniveau.

Die Steuern vom Einkommen und Ertrag sind gegenüber dem Vorjahr um 19 Mio. € bzw. 28,9 % gestiegen. Der Ertragssteueraufwand entfällt trotz des negativen Ergebnisses vor Steuern nicht vollständig, da der im Anhang beschriebene Sondereffekt bei der Bewertung der Pensionsrückstellungen steuerlich nicht ergebnismindernd ansetzbar ist.

Insgesamt hat sich der Konzernjahresüberschuss von 153 Mio. € im Vorjahr um 264 Mio. € auf -110 Mio. € (Jahresfehlbetrag) verringert und liegt deutlich unter den Erwartungen des Vorjahres. Die Umsatzrendite sank damit von 5,0 % im Vorjahr auf -3,9 %. Bereinigt um die Sondereffekte aus dem Bereich Pensionsrückstellungen (238 Mio. €), der außerplanmäßigen Abschreibung von Spezialmaschinen im Anlagevermögen (15 Mio. €) sowie der sonstigen Erträgen aus Zuschüssen in China (44 Mio. €) und Erträgen aus Anlagenabgang in Korea (24 Mio. €) ergibt sich ein positives Konzernergebnis von 75 Mio. €. Im Vergleich zum Vorjahr sind durch den Sondereffekt im Bereich Pensionsrückstellungen außerdem 46 Mio. € höhere Zinsaufwendungen zu verzeichnen.

C. Finanzlage



Die Festo Gruppe verfügt zum Stichtag über liquide Mittel in Höhe von 1.187 Mio. €. Der Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit von 391 Mio. € ist infolge der negativen konjunkturellen Einflüsse gegenüber Vorjahr (435 Mio. €) zurückgegangen. Der Cashflow aus Investitionstätigkeit liegt wegen der geringeren Investitionstätigkeit bei -89 Mio. € gegenüber -214 Mio. € im Vorjahr. Die Finanzierung der Investitionen des laufenden Geschäftsjahrs erfolgte aus dem Cash-Flow i.e.S. und den zur Verfügung stehenden Eigenmitteln. Aufgrund geringerer Zahlungen an die Gesellschafter und rückläufiger Kredittilgungen hat sich der Cashflow aus Finanzierungstätigkeit von -37 Mio. € im Vorjahr auf -9 Mio. € verbessert.

Am Bilanzstichtag weist die Festo Gruppe Finanzverbindlichkeiten in Höhe von 352 Mio. € aus (Vorjahr: 353 Mio. €). Die Finanzverbindlichkeiten haben eine durchschnittlich gewichtete Restlaufzeit von sechs Jahren.

D. Vermögenslage

Die Bilanzsumme hat sich im Geschäftsjahr 2020 von 3.912 Mio. € um 176 Mio. € auf 4.088 Mio. € erhöht. Dies ist im Wesentlichen durch die Erhöhung der liquiden Mittel um 282 Mio. € und einem Rückgang des Anlagevermögens um 98 Mio. € verursacht.

Das langfristig gebundene Vermögen beläuft sich zum Bilanzstichtag auf rund 1.775 Mio. € (Vorjahr: 1.873 Mio. €) und entspricht nun 43,4 % der Bilanzsumme (Vorjahr: 47,9 %).

Das Unternehmen nahm weltweit Investitionen in Höhe von 150 Mio. € vor. Investiert wurde hauptsächlich in den Ausbau des globalen Entwicklungs-, Produktions- und Logistikverbunds. Die Investitionen wurden zum überwiegenden Teil in Deutschland, China, den USA, Bulgarien und Ungarn getätigt.

Das Eigenkapital ist um 200 Mio. € auf 2.104 Mio. € gesunken. Die Eigenkapitalquote der Festo Gruppe beträgt im Geschäftsjahr 51,5 %, im Vorjahr 58,9 %. Der Währungseinfluss auf das Eigenkapital war im laufenden Geschäftsjahr mit rund 86 Mio. € negativ. Die Bankverbindlichkeiten wurden durch Tilgungen in Höhe von 1 Mio. € auf 352 Mio. € reduziert. Die Pensionsrückstellungen sind insbesondere durch den im Anhang beschriebenen Sondereffekt um 306 Mio. € gestiegen. Bei den sonstigen Rückstellungen wurde ein Anstieg in Höhe von 13 Mio. € verzeichnet.

E. Risiko- und Chancenbericht

Als global agierendes Unternehmen sieht sich Festo sowohl im Rahmen der langfristigen Weiterentwicklung als auch in der täglichen Arbeit einer Vielzahl von Chancen und Risiken gegenüber. Chancen werden frühzeitig durch die entsprechenden Bereiche wie „Corporate Research and Innovation“ und „Corporate Product Development“ identifiziert, bewertet und nachverfolgt sowie in der Unternehmensstrategie berücksichtigt. Risiken, worunter alle unternehmensinternen und externen Ereignisse oder Handlungen verstanden werden, welche zu einer negativen Abweichung von Zielwerten führen können, werden im konzerninternen Risikomanagement betrachtet.

Risiken

Nachfolgend sind die Risiken, die nachteilige Auswirkungen auf unsere Geschäfts-, Vermögens-, Finanz- und Ertragslage sowie unsere Reputation haben können, beschrieben. Die Reihenfolge der dargestellten Risiken innerhalb der vier Kategorien „Strategie und Markt“, „Betriebliche Prozesse“, „Finanzen“ und „Compliance“ spiegelt die gegenwärtige Einschätzung des relativen Risikomaßes für Festo für die kommenden Jahre wider und bietet daher einen Anhaltspunkt für die derzeitige Bedeutung dieser Risiken.

Strategie und Markt

Der Jahresbeginn 2020 war geprägt durch die Fortsetzung der weltweiten Konjunkturschwäche im Industriebereich, im Frühjahr verursachte das Auftreten des Covid-19 Virus deutliche Marktrückgänge.

Auch für das Jahr 2021 hängt die voraussichtliche Marktentwicklung stark an der weiteren Entwicklung des Covid-19 Virus und den Erfolgen bei seiner Eindämmung. Insgesamt sprechen die derzeit verfügbaren Frühindikatoren aber für eine deutliche Markterholung. Festo hat auf das krisenhafte Marktumfeld mit einem kurzfristig wirksamen Maßnahmenbündel (beispielsweise Reduzierung externer Beratereinsätze oder Reduzierung der Reisetätigkeiten) zur Anpassung der Beschäftigung und der Kostenstruktur, einer weiteren Optimierung des Working Capital sowie der Investitionen reagiert und konnte so die Liquidität sehr deutlich und die Profitabilität auf einem zufriedenstellenden Niveau halten.

Wir gehen davon aus, dass die Marktsegmente im Automatisierungsbereich wieder eine positive Wachstumsrate aufweisen werden, Festo hat jedoch auf verschiedene strukturelle Verschiebungen zu reagieren: Das Marktwachstum wird in Zukunft vor allem in Asien stattfinden, Robotik und elektrische Automatisierung werden überproportionale Wachstumsraten aufweisen. Dies bedeutet ein intensiviertes Markt- und Wettbewerbsumfeld in dem relative Kostenpositionen eine wichtige Rolle spielen werden. Auch deshalb nimmt die Verbesserung der Kostenstruktur im Bereich der Herstell- und Overhead-Kosten eine wesentliche Rolle in der Strategie CS 2025 ein.

Betriebliche Prozesse



Unsere internen Geschäftsprozesse werden über verschiedene IT-Systeme abgewickelt, entsprechend entstehen Risiken aus dem Bereich „Cyber Security“. Die weltweit zunehmenden Risiken in diesem Bereich können dazu führen, dass auch unsere internen Prozesse signifikant gestört werden und damit möglicherweise negative Auswirkungen, z.B. auf Lieferfähigkeit und damit Umsatzrealisierung, zur Folge haben können. Zur Reduzierung dieses Risikos werden Maßnahmen implementiert. Die Maßnahmenprogramme werden zudem ständig an den aktuellen Stand der Bedrohungslage angepasst.

Unsere wirtschaftliche Leistungsfähigkeit hängt von einer zuverlässigen Steuerung unserer Versorgungskette ab. Kapazitätsbeschränkungen, Lieferengpässe oder die Betriebsunterbrechung in einem unserer Produktionsstandorte, die auf ein ineffektives Management der Versorgungskette oder auf externe Einflussfaktoren wie Naturkatastrophen zurückzuführen sind, könnten einen negativen Einfluss auf die Geschäfts-, Vermögens-, Finanz- und Ertragslage haben. Dem Risiko wird durch verschiedene Maßnahmen entgegengewirkt, wie beispielsweise durch den weiteren Ausbau der Fertigungskapazitäten in Suncun/China und den Ausbau der Logistic-Hubs in Asien und Nordamerika.

Ein möglicher Ausfall verschiedener Schlüssellieferanten, der zu einer Betriebsunterbrechung führen könnte, stellt ein Risiko für unsere Produktions- und Lieferfähigkeit dar. Dem Risiko wird durch eine kontinuierliche Überwachung der Lagerbestände und ein stetiges Lieferantenrisikomanagement entgegengewirkt. Zudem werden kontinuierlich weitere Lieferanten qualifiziert, um mögliche Ausfälle kompensieren zu können.

Zur Stärkung der weltweiten Wettbewerbsposition wird an der Verbesserung der Herstellungsprozesse gearbeitet, um somit Kostenstrukturen, Qualität und Lieferfähigkeit zu optimieren.

Finanzen

Als global tätiges Unternehmen unterliegt die Festo Gruppe Wechselkursschwankungen. Sie können zu einer höheren Volatilität des Unternehmensergebnisses führen und unsere Geschäfts-, Vermögens-, Finanz- und Ertragslage negativ beeinflussen. Währungsrisiken werden, soweit möglich und wirtschaftlich sinnvoll, u.a. durch Termingeschäfte abgesichert. Die Entwicklung der Wechselkurse wird von der Treasury Abteilung laufend überwacht. Die Risikoabsicherung wird zeitnah und in koordinierten Aktionen mit den Landesgesellschaften angepasst.

Die Anforderungen an die Transparenz und Verfügbarkeit von verlässlichen Informationen zur Unternehmenssteuerung steigen in einem global tätigen Unternehmen. Ungenügende Transparenz zur Steuerung und Kontrolle der Geschäftstätigkeiten ist weiterhin ein Risiko, dem sich die Festo Gruppe gegenüberstellt. Durch die Implementierung eines konzernweiten Steuerungssystems, die weitere Standardisierung unserer ERP-Systeme sowie der ständigen Verbesserung der Controllingsysteme wird diesem Risiko entgegengewirkt.

Die Festo zur Verfügung stehenden liquiden Mittel sowie ungenutzte Bankkreditlinien sorgen für finanzielle Flexibilität.

Compliance

Festo ist und wird auch künftig im Rahmen der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit mit verschiedenen Rechtsstreitigkeiten konfrontiert sein. Für bestimmte rechtliche Risiken hat Festo eine Haftpflichtversicherung abgeschlossen. Der Versicherungsschutz bewahrt Festo allerdings nicht vor etwaigen Reputationsschäden. Außerdem könnte Festo aus Rechtsstreitigkeiten Verluste erleiden, die über die Versicherungssumme hinausgehen oder nicht durch den Versicherungsschutz abgedeckt sind oder etwaige Rückstellungen für Verluste durch Rechtsstreitigkeiten übersteigen.

Als global agierendes Unternehmen sind wir dem Risiko durch sich ändernde politische und regulatorische Rahmenbedingungen sowie staatliche und behördliche Verfahren in den Märkten, in denen wir Geschäfte betreiben, ausgesetzt. Sich ändernde Zollbestimmungen, rechtliche Änderungen, andere Handelshemmnisse bzw. Preis- und Währungsbeschränkungen könnten unsere Umsatzerlöse und Profitabilität in einzelnen nationalen Märkten beeinträchtigen. Die jeweils zuständigen Abteilungen aus den Bereichen Recht, Zoll- und Außenwirtschaft sowie Compliance haben diese Risiken identifiziert und steuern diesen Risiken entgegen. Hierzu trägt auch der „Code of Conduct“ bei, der für alle Mitarbeiter und sonstigen Stakeholder verpflichtend ist.

Zusammenfassende Darstellung der Risikolage

Gegenwärtig sind keine Risiken erkennbar, die entweder einzeln oder in ihrer Gesamtheit den Fortbestand der Festo Gruppe gefährden könnten.

Chancen

Im Rahmen der Strategieentwicklung wurden die wesentlichen Mega- und Markttrends mit ihren Auswirkungen für Festo analysiert und die sich daraus ergebenden Chancen in der Strategieformulierung berücksichtigt. Auf Basis ständiger Markt- und Technologiebeobachtungen wird die Strategie aktualisiert und Maßnahmen zur Ausschöpfung sich neu ergebender Chancen eingearbeitet.

Strategie und Markt



Die kontinuierliche Identifikation und Analyse von Trends, Technologien, Märkten und Branchen generiert für Festo Chancen in allen Unternehmensbereichen. So werden beispielsweise in der größten Business Unit „Pneumatic“, die etwa 80 % des Umsatzes ausmacht, zwei wesentliche strategische Stoßrichtungen verfolgt: Zum einen werden im Bereich der Standardkomponenten Maßnahmen zur Erhöhung der Kosten-Wettbewerbsfähigkeit und Senkung des CO₂-Footprints umgesetzt. Zum anderen sollen Differenzierungsmöglichkeiten als „Value-adding automation partner“ wahrgenommen werden, d.h. dass zusätzlich zu den Basisfunktionen der Pneumatik-Komponenten für den Kunden Zusatzfunktionen angeboten werden. Themen hierbei sind „Smart Products“ durch Einsatz von KI, ein Beispiel hierfür ist die „vorausschauende Wartung von Anlageteilen“, und „Controlled Pneumatics“, z.B. in den Bereichen Greif-, Druck- und Durchflusskontrolle.

Weiterhin werden sich bietende Marktchancen in angrenzenden Segmenten des Automatisierungsmarktes aktiv genutzt: Die Business Unit „Electric Automation“ wird als zweites Standbein weiter ausgebaut, u.a. durch eine Ausweitung des Produkt-Portfolio im Bereich einfacher, kostengünstiger Aktuatoren. In die Business Unit „Life Tech“ wird investiert, um sich bietende Marktchancen, z.B. in der Laborautomatisierung, zu nutzen. Schließlich soll ein eigener Leicht-Roboter auf Pneumatik-Basis im Segment der kollaborativen Roboter auf den Markt gebracht werden.

Ergänzt werden diese Aktivitäten durch Maßnahmen zur Verbesserung von Effektivität und Effizienz des Vertriebsbereichs. Hervorzuheben ist hierbei die Initiative zur Etablierung eines digitalen Online-Shops mit der Zielsetzung hierüber zusätzliche Online-Verkäufe zu generieren, aber auch im Sinne einer „Digital Customer Journey“ das digitale Marketing auszubauen.

Betriebliche Prozesse

Die Innovationsfähigkeit des gesamten Unternehmens mit seinen Mitarbeitern bestimmt maßgeblich den Wachstumskurs des Unternehmens. Festo legt einen hohen Wert auf einen durchgängigen Innovationsprozess und die entsprechenden Organisationsstrukturen, die kontinuierlich weiterentwickelt werden. Ein Beispiel hierfür ist der neu eingeführte „Innovation Award“, der im November 2020 zum zweiten Mal verliehen wurde. Daraus resultieren über das Marktwachstum hinausgehende Umsatzchancen und zusätzliche Differenzierungsmöglichkeiten gegenüber dem Wettbewerb.

Kooperationen mit Start-ups und Start-up Netzwerken zur Identifikation und Nutzbarmachung von neuen Technologien, Märkten und Geschäftsmodellen bieten Möglichkeiten für Festo Chancen zu nutzen. Über die operative Kooperation hinaus, kann sich die Beteiligung an innovativen Unternehmen langfristig positiv auf den finanziellen Ertrag auswirken.

Finanzen

Als Familienunternehmen ist die Festo Gruppe weitestgehend unabhängig von externen Geldgebern finanziert, was die Basis für die notwendigen Investitionen in zukünftige Märkte, Technologien und Produkte ist. Auf sich bietende Chancen kann Festo somit schnell reagieren.

Patente und Schutzrechte

Länderspezifische Strategien für Patentierungen sowie die Nachverfolgung von Patentverletzungen führen dazu, dass Produktpiraterie eingedämmt und Wettbewerbsvorteile gesichert werden können. So soll dem Unternehmen durch ein IP-Portfolio ein Handlungsspielraum für erfolversprechende Innovationen in einem internationalen Umfeld garantiert werden.

Zusätzlich zu der aktiven Nutzung der beschriebenen Chancen wird fortwährend an der weiteren Verbesserung des Innovations-, Zukunfts- und Chancenmanagements gearbeitet. Hierfür werden die internen Prozesse ständig hinterfragt, mit externen Benchmarking-Partnern validiert und ganzheitlich optimiert.

F. Prognosebericht

Die Weltwirtschaft ist aktuell noch stark von der Covid-19 Pandemie geprägt. Dennoch zeigte die Konjunktur im letzten Quartal 2020 moderate Wachstumsanzeichen. Aufgrund der anhaltenden Unsicherheiten im Zusammenhang mit der Covid-19 Pandemie wird im kommenden Jahr von einem geringen Umsatzwachstum von 1,3% im Vergleich zum Geschäftsjahr 2020 ausgegangen. Im Vergleich zu dem um Sondereffekte bereinigten Ergebnis des Geschäftsjahres 2020 von 75 Mio. € erwarten wir ein deutlich steigendes Konzern-Jahresergebnis in 2021. Es werden weiterhin umfangreiche Investitionen getätigt, um neue Märkte zu erschließen und zukünftige Wachstumschancen gezielt zu nutzen. So wurden in Großchina, Nordamerika und Indien jeweils Business Regions aufgebaut. Diese verantworten alle regionalen Aktivitäten. Mit diesem local-for-local Ansatz sollen die Wachstumsmärkte weiter gestärkt werden. Des Weiteren wird in 2021 die Umsetzung der Unternehmensstrategie CS 2025 weiterhin mit Hochdruck vorangetrieben und entsprechende Investitionen getätigt.

Die geplante Entwicklung ist stark vom weiteren Verlauf der Covid-19 Pandemie abhängig. Festo verfolgt die globale Entwicklung sehr aufmerksam. Im bisherigen Verlauf der Pandemie wurden Prozesse und Maßnahmen definiert, die ein kurzfristiges finanzielles und operatives Gegensteuern ermöglichen.

Esslingen, den 9. April 2021

Die Geschäftsführung

Dr.h.c. Kurt Stoll

Dr. Wilfried Stoll

Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers

An die Festo Beteiligungen GmbH & Co. KG

Eingeschränkte Prüfungsurteile

Wir haben den Konzernabschluss der Festo Beteiligungen GmbH & Co. KG, Esslingen a. N., und ihrer Tochtergesellschaften (der Konzern) - bestehend aus der Konzernbilanz zum 31. Dezember 2020, der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung, der Konzern-Kapitalflussrechnung und dem Konzern-Eigenkapitalspiegel für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2020 sowie dem Konzernanhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden - geprüft. Darüber hinaus haben wir den Konzernlagebericht der Festo Beteiligungen GmbH & Co. KG für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2020 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Konzernabschluss mit Ausnahme der Auswirkungen des im Abschnitt „Grundlage für die eingeschränkten Prüfungsurteile“ beschriebenen Sachverhalts in allen wesentlichen Belangen den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt mit Ausnahme dieser Auswirkungen unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage des Konzerns zum 31. Dezember 2020 sowie seiner Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2020 und

- vermittelt der beigefügte Konzernlagebericht mit Ausnahme der Auswirkungen des im Abschnitt „Grundlage für die eingeschränkten Prüfungsurteile“ beschriebenen Sachverhalts insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns. In allen wesentlichen Belangen, mit Ausnahme der Auswirkungen dieses Sachverhalts, steht dieser Konzernlagebericht in Einklang mit einem den deutschen gesetzlichen Vorschriften entsprechenden Konzernabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung mit Ausnahme der genannten Einschränkungen der Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts geführt hat.

Grundlage für die eingeschränkten Prüfungsurteile

Im Konzernabschluss wurden entgegen §§ 298 Abs. 1 i. V. m. 264c Abs. 1 HGB die Forderungen und Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern des Mutterunternehmens nicht gesondert ausgewiesen. Die Höhe der Forderungen und Verbindlichkeiten aller in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen gegenüber Gesellschaftern des Mutterunternehmens wurden durch die gesetzlichen Vertreter nicht ermittelt.

Dieser Sachverhalt beeinträchtigt auch die Darstellung der Lage der Gesellschaft im Konzernlagebericht.

Wir haben unsere Prüfung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von den Konzernunternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere eingeschränkten Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht zu dienen.



Verantwortung der gesetzlichen Vertreter für den Konzernabschluss und den Konzernlagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Konzernabschlusses, der den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Konzernabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Konzernabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen - beabsichtigten oder unbeabsichtigten - falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung des Konzernabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Konzernlageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Konzernabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Konzernlageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Konzernlagebericht erbringen zu können.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Konzernabschluss als Ganzes frei von wesentlichen - beabsichtigten oder unbeabsichtigten - falschen Darstellungen ist, und ob der Konzernlagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Konzernabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus Verstößen oder Unrichtigkeiten resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Konzernabschlusses und Konzernlageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher - beabsichtigter oder unbeabsichtigter - falscher Darstellungen im Konzernabschluss und im Konzernlagebericht, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist bei Verstößen höher als bei Unrichtigkeiten, da Verstöße betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können;

- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Konzernabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Konzernlageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme abzugeben;

- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben;

- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Konzernabschluss und im Konzernlagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass der Konzern seine Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann;

- beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Konzernabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Konzernabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Konzernabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt;

- holen wir ausreichende, geeignete Prüfungsnachweise für die Rechnungslegungsinformationen der Unternehmen oder Geschäftstätigkeiten innerhalb des Konzerns ein, um Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht abzugeben. Wir sind verantwortlich für die Anleitung, Überwachung und Durchführung der Konzernabschlussprüfung. Wir tragen die alleinige Verantwortung für unsere Prüfungsurteile;

- beurteilen wir den Einklang des Konzernlageberichts mit dem Konzernabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage des Konzerns;

- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Konzernlagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.



Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Stuttgart, 9. April 2021

Ernst & Young GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Heubach, Wirtschaftsprüfer

Vögele, Wirtschaftsprüferin